

über DIR
Auferstandener,
weit mehr als die Hand Josefs,
der deine Kindheit schützte,
nicht mehr die Hand des Pilatus,
der dich kreuzigen liess,
sondern dein **ABBA -
Vater** uns und **allen Menschen!**
Wie gut, dass ER am Ende
die **Geschichte der Welt**
und sie selbst „in Händen hält“...

Über deinem Haupt
das „Credo“, das Pilatus
verächtlich aus der
Anklage der **jüdischen
Glaubenswächter** las:
Rebell? – lächerlich!

Dein Grab, wo
Schwarz durch **Rot**,
Hass durch die **Liebe**,
Tod durch das **Leben**
überwunden wird –
in einem umwerfenden,
letztgültigen **JA Gottes**
zu uns Menschen

Deine Gefährtinnen...
deinen **Fussspuren** gefolgt
und **uns einladend**,
es ebenso zu tun:
wie **Maria** Dich **zur Welt bringen**,
wie **Johannes** geliebt verstehen,

Longinus, ein Soldat
der Befehle ausführt und tötet
und später dein Jünger wird -
wie tröstlich für alle
die erst erkennen müssen...

Deine Nacktheit und
Verletzlichkeit auf Erden -
als **Gott auf Augenhöhe**
und verletzlich-nackt wie wir:
nur Liebe kann soviel riskieren!
und tat es, göttlich-menschlich...

Leuchtendes Rot, deine Farbe,
Geist Gottes,
Ruah, Feuer – Liebe – Weisheit,
Himmel und Erde durchfliessend
und wirksam in konkreten Menschen:
in Marias Mutterschaft
in Johannes' Weisheit,
in Maria Magdalenas Liebe,
im neuen Leben des Hauptmanns,
das Dunkel des Todes verwandelnd,
die Boten am Ostermorgen bewegend,
die Unterwelt in den Himmel führend,
Gläubige zur Kirche verbindend,
aus Prophetinnen und Propheten sprechend,
Menschen wie Franz und Klara inspirierend,
Geist des Lebens und der Freiheit!

der Kreis
um **DICH**
weit mehr als Hirten von Betlehems Feldern,
Dorfgenossen in Nazarets Synagoge
oder Tempelpilger in Jerusalem,
kein Sanhedrin, der über dich richtet,
sondern **himmlische Gemeinschaft!**
Wie hoffnungsvoll deine Festbilder,
die von **Gottes Zukunft** sprechen
und dem ewigen Festmahl,
das **DU mit uns** feiern willst!

Wie gut, dass dein Weg mit **Israel**
im grausamen Totschlag
nicht endete,
wie gut, dass die **Kirche** das Credo
in ganz andere Worte fasste:
Gottes Sohn, unser Bruder

Dein Ostern
der erste Tag der
neuen Schöpfung
von Johannes
mit Farben aus dem Lied
der Lieder geschildert:
eine **Liebesgeschichte**,
die DU selber weiterschreibst!

... und Gefährten,
wie **Maria aus Magdala**,
die uns liebend zeigt, dass Glaube
zu **tiefster Freundschaft** führt,
wie **Maria Jacobi** unscheinbar
wie der **Hauptmann**, der **Bote** wird,
auf dass wir uns anschliessen!

ein Jude, Mann deines Volkes,
sehend und doch blind -
du hast für **deine Feinde** gebetet
und hoffst auch am Kreuz für sie!

der Hahn einer dunklen Nacht,
der **Petrus** zur Wachsamkeit rief
und der zugleich für ein **Verzeihen** steht,
das deine Freundschaft schenkt,
ohne jedes Opfer und abseits jeder Kultreligion

Die **Gerechten** seit Erschaffung der Welt –
aus der Dunkelheit in dein ewiges Fest befreit!
Wer ist „gerecht“? Dein Bild des Weltgerichts verdeutlicht es:
wer deine Geschwister auf Erden wahrnimmt und den Nackten,
Durstigen, Obdachlosen und Flüchtlingen aufmerksam begegnet.
Wer darf hoffen?

Wenn deine Liebesgeschichte mit uns gelingt, dann fällt niemand
aus der Hoffnung heraus: „alles im Himmel und auf Erden und
unter der Erde wird Christus feiern“ (Phil 2), denn „in ihm wird Gott
alles versöhnen, was im Himmel und auf Erden ist“ (Eph 1).

Ich hoffe, **Rabbuni**, dass du deine Sendung erfüllen wirst, am Ende
der Zeit, und dass niemand deine Freundschaft ausschlägt und
deiner Liebe widersteht, und dass ich auf dem **Weg mit DIR** –
brüderlich, freundschaftlich – **immer tiefer** erlebe, wie sich deine
Zusage von **Leben in Fülle** von Tag zu Tag erfüllt – **immer weiter!**

